

Mein lieber, guter Freund!

Wenn ich erst fruchtiger Tage werden
 mag, mag für dich, wie gesandeter
 Markt sammt Widmung paratist zu
 bedanken, so nehme ich mich all Mey-
 lüffigkeit man mich weiß, dann ob
 folgt fruchtiger erst mein einziges
 Dank aus dem Grunde, da ich
 erst ein wenig Neugierde in dem
 Buche falken wollte.

Da dich ein gessenen, und ich
 mich genug können kann, was
 deine fließ, da mit solchen
 Gründlichkeit einen Gegenstand
 bearbeitet, daß ob fallest dem
 Lichte in dieser sehr interes-
 sant wird, möge die Quantität sich

/.

über ein Andenken zu verfertigen,
welches mir, und vielen Anderen
sehr lag, so bin ich dir nun für
Lebenszeit für deine Erinnerung,
und wird dieses Brief für mich
immerdar, und mag mir, sehr
meinem Vater, ein werthvolles An-
denken bleiben.

In meinem Brief wird fast an
der Aussprache meines Vaters
ganzbrüderlich, da er selber für mich
von dem 3. Juni d. J.

Es ist mir über das gute Festen
informed bist, so dass es nicht nur
die Hoffnung werden, und so sehr,
als sie es nicht können.

Wie waren sie das Mittel,
die wir allein mag zu sein.



jetten sehr glücklich, und wird der
Abstand sich bald sehr heraus sel-
ben. Jetzt werden wir uns mit
Fakteln und solchen weihen.

Ich freue mich sehr herzlich auf
unser Zusammenkunft in Kel-
heim im fröhlichen Herbst, Gott
speite uns mit seiner Gnade, da-
mit wir alle recht fröhlich und
wunderlich unser Wiedersehen frö-
hen können.

Tun Sie mir sehr dankbar
dank sagen, bitten ich Ihnen
Lieber Frau Gemalin, wenn Sie
mir noch etwas schreiben für die
besten Empfehlungen in. Ich weiß
von mir aus sehr in uns mit
günstigen, in. Ich werde es sagen,
/



Ich meine jüngste Tochter
auf den Namen Joha laßt.
Sie heißt Gräfin - Bitten

sein

alter Freund

Abrahamsky.

Prag 17/4 1893.